

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der Tewrdanck sich selbs tödlich beschedigt haben solt auf dem
pirschen aufs anweysung des pösen Onfalo

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Fürnam gegen dem Edlen Helde

Wie dich hernach werden erzele

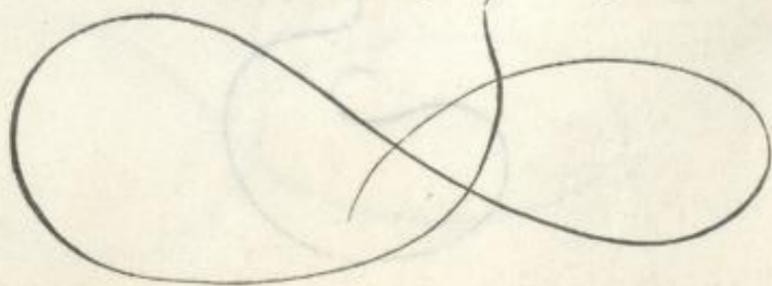
Wieder Tewrdantek sichselbs tödlich beschedige haben
solt auf dem pirschen aufs anuwendung des pösen Onfalo.



Onfalo der west wol vorhin
Das dem Helden stund all sein Syn
Zudem weydwerck vnd dem pirschen
Darumb sprach Er herr ein hirschen

West Ich nic weyt von hynn im wald
So fers Luch gefelt so woll wir bald
Allbeddahn geritten sein
Nembt mit Luch das pirsch ambrost mein
Dann es ist starck vünd scheust gerade
Es was on noc das man lanng pat
Den Helden zu der gleichen sach
Dann Er gleich drauf antwort vünd sprach
So lasset die pferd richten zu
Vünd secht mir auf wie Ich Im thü
Die pferd die warden bald bereyt
Der Held mit dem Vnfalo reynt
Hinaus in die grünen awen
Tbet mit fleyß nach wilpret schawen
Zum ersten sach eins Vnfalo
Sprach her secht Ir ein hirschen steendo
Darumb so steet ab pald zu fuß
So mögt Ir thomen zu eim schuß
Das tbet Er aber darumb allein
Dann Er hofft mit den sporen sein
Wurde Er in stauden behanngen
Vnd dardurch schaden erlangen
Wie es dann dem Helden beschach
Der Held als pald Er wilpret sach

Stünd Er ab zu füss von seim pferde
Vnd spann die das armbrust auf der erd
Ein scharff geschoss Er darauf schlug
Schlich heimlich zum wilpret mit füg
Vnd het auf die stauden khein achte
Das in schier het vmb seim leben brache
Dann in solher eyletlich dorn
Schlugen sich vmb des Helden sporen
Dardurch der Twerliche Held werd
Fiel nider für sich auf die erd
In solhem fall seim armbrust liefs
Die besunnenheit was der geniefs
Des Helden dann Er seim haube het
Im vall empordarumb Im nicht chet
Das geschoss noch die Tenn schaden
Vnfalo der was beladen
Mit schmerz vnd hertzenlichem leyd
Da Ersach des Helden gesundheit
Lieff pald vnd hulff dem Helden auf
Sprach ach mein herz wie secht Ir darauf
Ir habe gannet vnd gar Zwr khein achte
Hat Euch das armbrust khein schaden brache
Das ist ye ein gross geluck für war
Ich het vmb Ewr angesicht ein har



Nit geben als Ich Ruch falln sach

Lewrdannet zu dem Onfalo sprach

Die sachen sein geratten wol

Darumb Ich mein got loben sol

In dem reyt Er wider zu haus

Und was dardurch das pirschen aus

Wie der Edel Lewrdanck het sich am durchlassen ver
gessen wolt einen pichben sprung am höchsten gepürg
gethann haben aber durch eines Jegers anschreien
ward Er vor schaden verhüt.

